



*Auf den Bergen spürt man die Kraft der Sonne besonders stark. Die Nutzung dieser endlosen, kostenlosen Energiequelle ist äußerst sinnvoll und macht uns unabhängig von Energie-Importen.*

## SCHRITTE ZUR SANIERUNGS- FÖRDERUNG:

- Inanspruchnahme einer kostenlosen und verpflichtenden Energieberatung im Stadtmagistrat
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes
- Durchführung der Sanierungsmaßnahmen
- Einreichung des Förderantrages

Alle weiteren Details (Förderrichtlinien, Antragsformular, Formblätter) finden Sie unter <http://energie.innsbruck.gv.at>

Tel.: +43 512 5360-2180 oder -2182  
[post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at](mailto:post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at)

Termin für die Beratung  
im Stadtmagistrat:  
Energie Tirol, Tel.: +43 512 589913

## BAUHERRENABEND „DIE KRAFT DER SONNE NUTZEN“

Die Sonne als regenerativen Energieträger zu nutzen, ist in Zeiten steigender Energiepreise eine lohnende Alternative. Egal ob für Heizung oder zur Warmwasser- und Stromerzeugung: Sonnenenergie ist kostenlos und unbegrenzt verfügbar.

**Montag, 19. Mai 2014 ab 18:00 Uhr**

Energie Tirol, Südtirolerplatz 4  
6020 Innsbruck  
Telefonische Anmeldung:  
+43 512 589913

Weitere Informationen unter:  
[www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at)

Weitere Informationen zum  
Tag der Sonne finden Sie unter:  
[www.tag-der-sonne.at](http://www.tag-der-sonne.at)

# Solare Gewinne



Der Frühling ist voll im Gange und mit seinen wärmenden Sonnenstrahlen lässt er uns und unsere Frühlingsgefühle aufblühen.

**A**ber nicht nur unsere Körper tanken Energie mit den ersten warmen Sonnenstrahlen. Mit Solaranlagen- und Photovoltaikanlagentechnik können wir diese Energie auch völlig kostenlos für die Warmwasseraufbereitung, zum Heizen und zur Stromerzeugung nutzen.

Am **09. und 10. Mai** wird daher, wie in 20 anderen europäischen Ländern, der 13. Tag der Sonne gefeiert, um die Bevölkerung über alle möglichen Aspekte der solaren Energiequellen zu informieren. Im Rahmen des Tags der Sonne finden österreichweit zahlreiche Veranstaltungen statt. So startet Energie Tirol am **09. Mai** den Fotowettbewerb „Tirols schönste thermische Solar- und Photovoltaikanlage“, um nicht nur die solare Energiequelle ins Bewusstsein zu rücken, sondern auch

um zu zeigen, dass Solar- und Photovoltaikanlagen schon längst nicht mehr nur in Form von hässlichen Anlagen am Dach zu sehen sind. Optik und ein harmonisches Zusammenspiel mit dem Umfeld spielen eine immer größere Rolle und werden zunehmend architektonisch meisterlich gelöst. Mehr zum Fotowettbewerb der Energie Tirol finden sie unter „Aktuelles“ der Energie-Tirol-Homepage ([www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at)).

Bevor man sich über die architektonische Lösung Gedanken macht, sollte man aber der Frage nachgehen, ob am jeweiligen Standort überhaupt genügend solares Potenzial vorliegt. Für eine Abschätzung des Solarpotenzials haben die Innsbrucker Kommunalbetriebe, in Zusammenarbeit mit der Firma Laserdata und der Universität Innsbruck, die „sonnigen Dachln“ Innsbrucks erhoben.

Die Ergebnisse sind nun auf der Homepage der IKB abrufbar. In einer Farbskala von blau (wenig solares Potenzial) bis rot (hohes solares Potenzial) ist der Jahressummenwert in kWh/m<sup>2</sup> Dachfläche angegeben. Eine Nutzung des Solarpotenzials der Dachflächen bietet sich ab einem Jahressummenwert von mehr als ca. 900 kWh/m<sup>2</sup> an. Das mögliche Solarpotenzial Ihrer Dachfläche finden Sie auf der Homepage der Innsbrucker Kommunalbetriebe, unter „Photovoltaik“, „Innsbrucks Goldene Dachln (<http://solar.ikb.at/web/index.html>). ■